Agrarsoziale Gesellschaft e. V.

Agrarsoziale Gesellschaft e. V. · Postfach 1144 · 37001 Göttingen

Göttingen 15. November 2012

Presseinformation
zur Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.
am 15. und 16. November 2012 in Göttingen

Die Energiewende im ländlichen Raum

Chancen – Herausforderungen – politische Konsequenzen

Hier: „Das Klimaschutzgesetz und seine Umsetzung – ein Beitrag Nordrhein-Westfalens zur Energiewende“

Martin Hannen, Ministerialrat im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Erstmals in der Bundesrepublik werden mit dem NRW-Klimaschutzgesetz Minderungsziele für Treibhausgasemissionen in einem Gesetz festgelegt. Die Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen in Nordrhein-Westfalen soll bis zum Jahr 2020 um mindestens 25 % und bis zum Jahr 2050 um mindestens 80 % im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 verringert werden. Damit wird NRW einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Bundesrepublik und die EU ihre Klimaschutzziele erreichen. Zudem gilt es, die wirtschaftlichen Chancen zu nutzen, die sich durch eine ökologische Erneuerung bieten.

Das Gesetz befindet sich derzeit im parlamentarischen Verfahren. Parallel dazu laufen bereits die Arbeiten am sog. „Klimaschutzplan“. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat mit der Erarbeitung dieses Klimaschutzplans den umfangreichsten Beteiligungs- und Dialogprozess in der deutschen Klima- und Energiepolitik gestartet. Der Klimaschutzplan ist das zentrale Instrument zur Erreichung der NRW-Klimaschutzziele. Er wird in einem umfassenden Beteiligungsprozess mit allen gesellschaftlichen Akteursgruppen erarbeitet. Zentrale Gremien des Beteiligungsprozesses sind ein Koordinierungskreis und sechs Arbeitsgruppen, die mit ihren Sitzungen bereits begonnen haben.

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen und des Koordinierungskreises sowie Ergebnisprotokolle und Tagesordnungen der Sitzungen sind jetzt online abrufbar und werden nach jeder Sitzung aktualisiert. Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, die Erarbeitung des Klimaschutzplans nachzuvollziehen und am Prozess teilzuhaben. Der gesamte Beteiligungsprozess wird etwa ein Jahr dauern.

Kurze Geismarstr. 33, 37073 Göttingen, Tel.: 0551/4 97 09 - 0, Fax: 0551/ 4 97 09 - 16, e-mail:info@asg-goe.de
Internet: http://www.asg-goe.de, Sparkasse Göttingen, Konto-Nr. 1 087 006, BLZ 260 500 01
(IBAN: DE57 2605 0001 0001 0870 06, BIC NOLADE21GOE)

Der Klimaschutzplan ist eine „Road-Map“ für die neue Klimaschutz- und Energiepolitik ‚made in NRW‘. Der Plan soll in zwei Phasen erarbeitet werden:
In der laufenden ersten Phase entwickeln Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung, Kommunen, Unternehmen und Verbänden Vorschläge für Klimaschutzstrategien sowie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. In der zweiten Phase soll der Partizipationsprozess dann in die Breite gehen. Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger erhalten dabei im Rahmen spezieller Beteiligungsformate die Möglichkeit zur Rückmeldung und Einbringung ihrer Interessen.